GHG
gemeinnützige und hilfs-gesellschaft
der stadt st. gallen

JAHRESBERICHT 2018

ERFÜLLTER ALLTAG MEHR LEBENSQUALITÄT

Tempelacker
HPS, CP-Schule
Sonnenhalde Tandem
Marthaheim, Josefshaus
St.Galler Brockenhaus

INHALT

GHG

Bericht des Präsidenten	3
Bericht des Geschäftsleiters	5
Bericht zur Vereinsrechnung	19
Organe	20
Spenden	22

INSTITUTIONEN

Tempelacker	6
HPS	8
CP-Schule	10
Sonnenhalde Tandem	12
Marthaheim Josefshaus	14
St.Galler Brockenhaus	16

Ankündigung:
Die Hauptversammlung 2020
findet am Mittwoch, 24. Juni 2020,
statt.

GESAMTVERANTWORTUNG
Gemeinnützige und Hilfs-Gesellschaft
der Stadt St.Gallen (GHG)
Steingrüeblistrasse 1
9000 St.Gallen
T 071 228 41 50
info@ghg-sg.ch
www.ghg-sg.ch

KONZEPT, TEXT, GRAFIK
Pur Kommunikation AG, St.Gallen

FOTOGRAFIE
Donato Caspari

DRUCK
Cavelti AG, Gossau

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

HISTORISCH UND ZUKUNFTSTRÄCHTIG MIT FORTWÄHRENDER QUALITÄT

Adaptierte Statuten und eine neue Organisationsstruktur – das Ja zu diesen Veränderungen ist ein Meilenstein in der GHG-Geschichte. Am Mitarbeiterfest im Oktober 2018 wurde auf das bisher Erreichte angestossen und darauf, dass wir als GHG mit dem Engagement für Menschen mit besonderen Bedürfnissen einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Mit neu einer strategischen Führungsebene und einer fünfköpfigen Geschäftsleitung bewegt sich die GHG schlank in die Zukunft. Die neu zusammengesetzten Gremien haben ihre Aufgaben per 1. August 2018 übernommen. Verantwortlich für den Jahresabschluss 2018 zeichnen die Betriebskommissionen. Den Mitgliedern dieser Kommissionen gilt an dieser Stelle ein grosses, grosses Dankeschön. Sie haben die Institutionen über Jahrzehnte geprägt und mit ihrem grossen Einsatz bisweilen Unmögliches möglich gemacht. Mit der Neuorganisation verschwinden die Betriebskommissionen. Schön, dass sich einige Vertreter auch zukünftig ehrenamtlich für die GHG engagieren werden.

LEIDENSCHAFTLICH, KREATIV, MUTIG

Mit Blick in die Institutionen zeigt sich wiederum ein buntes, vielfältiges Jahr. Es wurden viele wertvolle Projekte realisiert oder vorangetrieben. Besonders eindrücklich waren etwa die vielen lachenden Gesichter an der offiziellen Eröffnung des Traumspielplatzes der CP-Schule im September. Der einzigartige Spielplatz bereitet den Kindern und Jugendlichen mit oder ohne Körperbehinderung grosse Freude und hat Ausstrahlung über die regionalen Grenzen hinweg. An der Kreuzackerstrasse schreiten die Bauarbeiten planmässig voran. Wir sind – sowohl was die Kosten anbelangt wie auch die Termine – voll auf Kurs. Und wir freuen uns auf das neue regionale Kompetenzzentrum für Alter, Pflege und Gerontopsychiatrie, das ab 2020 unter dem Namen «GHG Rosenberg» auftreten wird.

Im Zentrum aller Aktivitäten stehen bei der GHG auch in Zukunft Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Ob die Säuglinge und Kleinkinder im Tempelacker, die Kinder und Jugendlichen in den Sonderschulen, die Erwachsenen bei Sonnenhalde Tandem oder unsere Senioren und Pflegebedürftigen im neuen Zentrum «GHG Rosenberg» – sie alle können auf die GHG zählen. Wir entwickeln uns weiter und verbessern uns, damit wir zu jedem Zeitpunkt zeitgemässe und auf die Kunden abgestimmte Betreuungs-, Förderungs-, Bildungs- und Unterstützungsangebote anbieten können. Dafür braucht es Leidenschaft für die Sache, Kreativität im Alltag und bisweilen auch etwas Mut. Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, die wirkungsvollsten, unabhängigen und selbsttragenden Spezialisten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu sein. Ich bin sicher – wir werden es schaffen.

Heinz Loretini
Präsident

FROZEN

BERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS

ERFÜLLTER ALLTAG MEHR LEBENSQUALITÄT

Wenn ich unsere Institutionen besuche, beobachte ich gerne die Menschen, für die wir sorgen. In der Sonnenhalde sind sie geschäftig unterwegs. Die einen erfüllen Industrieaufträge, andere basteln die schönen Spieluhren und Mobiles, die Sie in der «Macherei» in Rotmonten, unserem neuen Laden mit Wäscheannahme, erwerben können. In den Schulen und im Tempelacker geht es besonders lebendig zu und her. Die Kinder und Jugendlichen sind emsig und meist fröhlich bei der Sache; die motivierten Kleinkinderzieher*innen, Heilpädagog*innen und Lehrer*innen rechnen und lesen, kochen, spielen und basteln mit ihnen. Eine besondere Freude ist der neue Spielplatz bei der CP-Schule – ein Geschenk der St.Galler Kantonalbank –, der von den Kindern rege genutzt wird. Von unseren Seniorinnen und Senioren in Josefshaus und Marthaheim höre ich gerne, wenn sie von ihrem Leben erzählen oder gemeinsam etwas unternehmen.

WAS MACHT UNSER LEBEN ZU EINEM ERFÜLLTEN LEBEN?

Dass wir an einem Ort wohnen und leben, an dem wir uns wohl fühlen. Dass wir Menschen um uns haben, die wir kennen und auf die wir uns verlassen können. Dass wir Freunde haben und mit ihnen lachen und schwatzen. Dass wir Herausforderungen haben, die wir meistern können und uns dann erfolgreich fühlen. Dass wir da und dort für uns selbst entscheiden können. Dass wir Beschäftigungen oder Arbeiten haben, die sinnvoll sind. Dass wir uns gebraucht fühlen und anderen eine Freude machen können.

All diese Punkte sind für jeden Menschen wichtig, unabhängig davon, ob er jung oder alt ist, gesund oder eine Beeinträchtigung hat, ob arm oder reich, ob er sozial anerkannt ist oder am Rande der Gesellschaft lebt. Die Menschen, die uns anvertraut sind, wünschen und brauchen diesen Rahmen genauso. Sie sollen ihn als Teil von uns allen erleben und nicht etwa in einer Parallelgesellschaft. Dafür steht die GHG. Über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich dafür, dass dies möglich ist. Ihnen gilt mein ganz grosser Dank.

Und auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, danke ich von Herzen, dass Sie sich mit uns engagieren und uns unterstützen. Sie sind Teil der GHG. Gemeinsam schaffen wir Lebensqualität.

Patrik Müller
Vorsitzender der Geschäftsleitung

DEM WANDEL MIT EINEM LÄCHELN BEGEGNEN

Neue Strukturen, neue Aufgaben, grosse Verantwortung: 2018 war ein intensives Jahr, organisatorisch wie personell. Die neue Leitungscrew hat den Spagat zwischen Wandel und Konstanz erfolgreich gemeistert und mit der Besetzung wichtiger Positionen Stabilität und neuen Schwung in die Institution gebracht. Der «Tempi-Geist» lebt leidenschaftlich und innovationsfreudig weiter.

Die Institutionsleitung gibt Einblick in das Tempelacker-Berichtsjahr 2018.

EINBLICK

2018 übernahm die neue Institutionsleitung als vierköpfiges Team die Spitze im Tempelacker und machte sich – top motiviert und voller Ideen – mit ihren neuen Führungsaufgaben vertraut. Die Betriebskommission, die per Ende 2018 aufgelöst wurde, nutzte das letzte Amtsjahr und unterstützte die Führungscrew tatkräftig mit Wissen und langjähriger Erfahrung. 2018 beschäftigten uns grundlegende Fragen. Wie positionieren wir uns im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und sozialer Aufgabe? Wie können wir unsere Prozesse schneller und flexibler gestalten und gleichzeitig unsere Angebote weiterentwickeln? Trotz aller Innovation und positiver Entwicklungen innerhalb der GHG-Familie galt es im Berichtsjahr, das Wichtigste nicht aus den Augen zu verlieren: die Kinder, deren Eltern oder Elternteile und ihre Bedürfnisse. Wir können stolz berichten: Das ist uns gut gelungen. Der «Tempi» erfreut sich grosser Beliebtheit und sein Geist strahlt weit über die Institution hinaus.

PERSONELLES

Frischen Wind in die Institution brachten die neuen Mitarbeitenden in der Wohngruppe und der Therapie. Spannende Ansätze wurden aufgenommen, einige sind bereits erfolgreich in die Arbeit eingeflossen, andere beginnen, sich zu festigen. In der Küche zaubert die neue Köchin mit viel Erfahrung abwechslungsreiche und kindergerechte Mahlzeiten nach den Grundsätzen von «fourchette verte» auf die Teller. Mit der neuen Besetzung eines Leiters Hausdienst stiess eine Fachperson zum Team, die mit den Herausforderungen der alternden Infrastruktur des Hauses umzugehen weiss und die laufende Modernisierung kompetent vorantreibt.

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

Der Tempelacker geniesst einen ausgezeichneten Ruf – und das seit 145 Jahren. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, arbeiten wir weiter engagiert und dynamisch an der Qualität und Vielfalt unserer Angebote. Dass Alleinstellungsmerkmale dabei immer wichtiger werden, zeigt die wachsende Konkurrenz. Als «Haus für Kinder» haben wir einen unschlagbaren Vorteil: Bei uns ist die gesamte Kompetenz unter einem Dach vereint. Diese Stärke müssen wir noch zielsicherer ausreizen und die Marke «Tempelacker» gemeinsam stärken. Das gelingt nur, wenn wir unsere Strukturen laufend anpassen, die Verantwortlichkeiten der Bereiche Kita, Wohngruppe, Therapie und Services klar regeln und Synergien effizient nutzen.

Als «Haus für Kinder» haben wir alle Kompetenzen unter einem Dach vereint.

ERFÜLLTER ALLTAG, MEHR LEBENSQUALITÄT

Was gibt es Schöneres, als täglich von fröhlichem Lachen und strahlenden Kinderaugen empfangen zu werden? Das ist ein direktes Feedback für unsere Arbeit – ehrlich und ungefiltert. Wir begleiten und unterstützen die uns anvertrauten Kinder einen Teil ihres Weges und bieten ihnen ein stabiles und sicheres Umfeld, in dem sie sich entfalten können. Täglich zu spüren, was wir bewirken, ist für uns das wertvollste Geschenk.

DANKESCHÖN

Ein herzliches Dankeschön gebührt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie leisten täglich Grossartiges für die Bedürfnisse der Kleinsten. Auch unseren Mitgliedern der Betriebskommission, die durch ihr jahrelanges Engagement wertvolle Spuren hinterlassen haben, möchten wir unsere Anerkennung und unseren Dank aussprechen. Ein besonderer Dank geht an unsere Spender, Gönner und Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung die Realisierung spannender Projekte möglich machten.

AUSBLICK

2019 werden wir unser IT-Projekt in der Kindertagesstätte weiter vorantreiben. Die spielerische Annäherung an die digitale Welt und das Programmieren mit den Bee Bots macht den Kindern sichtlich Spass. Auch baulich gibt es einiges zu tun und wir freuen uns auf die Eröffnung des neuen Kinderspielplatzes im Frühsommer. In der Wohngruppe investieren wir weiter in die Kompetenz unseres Personals und bauen unser Netzwerk zu Beistandschaften, Stadt und Kanton aus. Auch in der Therapie heisst es: am Ball bleiben. Mit tiergestützten Therapieformen verfolgen wir neue, spannende Ansätze. Das grosse Interesse an unseren Angeboten und die vielen positiven Feedbacks bestärken uns darin, uns auch 2019 motiviert, kompetent und liebevoll für das Wohl der Kinder einzusetzen.

GHG – GEMEINSAM GEWACHSEN

Seit der Aufnahme der Arbeit der GHG-Geschäftsleitung haben sich Austausch und Kommunikation zwischen den Institutionen intensiviert. Diese positive Entwicklung ist sicherlich den Bestrebungen rund um die Neuorganisation der GHG zu verdanken. Wir wünschen uns, dass es innerhalb der GHG-Familie auch weiterhin gelingt, diese Balance zwischen Weiterentwicklung als Gruppe, aber auch innerhalb der einzelnen Institutionen zu halten.

KLEINERE UND GRÖSSERE ERFOLGE GEFEIERT

Während sich für die Institution HPS das Jahr 2018 stabil und erfolgreich entwickelte, waren im Tagesgeschäft einige Unruhen und Spannungsfelder auszumachen. Es wurden kleine und grössere Erfolge gefeiert, aber auch Rückschläge verzeichnet. Was blieb, sind die Neugierde und das gefestigte Wissen, dass es nach jedem Rückschritt auch wieder vorwärts geht.

Institutionsleiter Walter Ehwald gibt Einblick in das HPS-Berichtsjahr 2018.

DAS WAR 2018 THEMA

Die Reorganisation der GHG beschäftigte 2018 intensiv; auf Leitungsebene fanden viele Sitzungen und Workshops statt. Damit verbunden waren auch die Einführung der GHG-Geschäftsleitung und die Verabschiedung der Betriebskommissionen. Die Aufgaben für das neu zusammengestellte Leitungsgremium sind anspruchsvoll, aber auch spannend und immer sehr konstruktiv. Mit einer starken Führung und dem Aufbau wichtiger Schlüsselpositionen konnten die GHG-Strukturen 2018 weiter gefestigt werden. Die Wirkung zeigt sich im professionell funktionierenden Tagesgeschäft der einzelnen Institutionen.

PERSONELLES

Ende Jahr hat Petra Mantz die Chance erhalten, die Leitung der CP-Schule zu übernehmen. Als Fachleiterin Heilpädagogik war sie über viele Jahre für uns im Einsatz und hat die letzten Jahre viele unserer Teams erfolgreich begleitet. Als Teil der Institutionsleitung hat Petra Mantz die HPS stark mitgeprägt. Wir bedauern ihren Weggang und wünschen ihr alles Gute und Erfüllung mit der neuen Aufgabe. Erfreulich ist, dass sie mit ihrer neuen Funktion bei der CP-Schule innerhalb der GHG bleibt und wir als Teil dieser weiter von ihrer Kompetenz profitieren dürfen.

HÖHEPUNKTE

Die besonderen Momente finden bei uns in der täglichen Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern statt. Diese steht im Vordergrund und kann nur reibungslos funktionieren, wenn der Rahmen rundherum stimmt und auch die Bereiche Administration und Hausdienst ihre Aufgaben erfüllen. Das haben sie. Mein persönlicher Höhepunkt war am Ende des Schuljahres, als ich beim Lesen der Schulberichte feststellte, dass die meisten unserer Kinder ihre Förderziele erreichten. Dieses erfreuliche Resultat spricht für die Qualität und konstante Leistung unserer Förderteams.

HERAUSFORDERUNGEN

Im Schulbetrieb und in der Arbeit mit verhaltensauffälligen Jugendlichen beschäftigten uns 2018 wieder Jugendliche, die ein grenzverletzendes Verhalten zeigten. Gemeinsam mit den beteiligten

Förderziele erreicht – das sind schöne Momente.

Erfahrungen sammeln, Möglichkeiten erwerben – Basis für vielfältige Lernprozesse.

Personen und Betroffenen suchten wir nach den Ursachen und Möglichkeiten, solche Vorfälle möglichst zu vermeiden. Für die betroffenen Lehrpersonen sind diese meist sehr belastend, oft über längere Zeit. Für die Institution stellten die Fragen rund um die Finanzierung eine Herausforderung dar: Ist die öffentliche Hand weiterhin bereit, sonderpädagogische Massnahmen zu finanzieren? In welchem Masse? Und verlangt das System in Zukunft einen noch höheren Aufwand administrativer Arbeiten?

ERÜLLTER ALLTAG, MEHR LEBENSQUALITÄT

Es freut mich immer wieder zu sehen, wie Kinder durch die Auseinandersetzung mit Alltagssituationen die unterschiedlichsten Erfahrungen sammeln und daraus Möglichkeiten für die Bewältigung ihres Alltags erwerben. Diese Erfahrungen fördern die sozialen und kommunikativen Kompetenzen und stellen die Basis für vielfältige Lernprozesse dar.

DIE GHG WÄCHST ZUSAMMEN

Die Entwicklungen rund um die Neuorganisation der GHG sind bemerkenswert. Die Teams der einzelnen Institutionen gehen proaktiv aufeinander zu, vernetzen sich und beginnen, Synergien innerhalb der Gruppe zu nutzen. Die GHG als geeinigte und kompetente Organisation für sozial benachteiligte Menschen – von der Geburt bis zur letzten Lebensstunde: 2018 sind wir dieser Vision einen wichtigen Schritt nähergekommen.

DANK UND AUSBLICK

Wir durften uns 2018 über eine wichtige Spende der Jutta Marxer Stiftung freuen. Das Geld wurde für ein Projekt, das uns sehr am Herzen liegt, gesprochen. In einer internen Studie wollen wir die Wirkung der Intensivförderung neueingetretener Kinder untersuchen und auswerten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen helfen, die Qualität unserer Angebote noch zielgerichteter auf die Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen auszurichten. Startschuss ist Mitte 2019. Wir freuen uns und bedanken uns bei der Jutta Marxer Stiftung herzlich für die wertvolle Unterstützung.

EMOTIONEN UND BEGEISTERUNG BEREICHERN DEN ALLTAG EINDRÜCKLICH

Der Auftrag der CP-Schule ist einmalig. Fachpersonen begleiten Schülerinnen und Schüler mit einer Körperbehinderung in Settings, die es so in der Regelschule nicht gibt. Das macht den Alltag besonders wertvoll und bisweilen auch herausfordernd.

Esther Wiesli, stv. Institutionsleiterin, gibt Einblick in das CP-Schule-Berichtsjahr 2018.

EINBLICK

Wir haben ein bewegtes Jahr hinter uns, geprägt von einem Leitungswechsel, einer Interimszeit und krankheitsbedingten Ausfällen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns forderten. Umso schöner waren die vielfältige Freude sowie die Emotionalität und Begeisterungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler – sie bereichern den Alltag eindrücklich. Wir haben 2018 einmal mehr gemerkt, was es bedeutet, zusammenzuhalten und gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten. Ausdauer und Freude an der Arbeit waren gefragt. Als besonders wertvoll bezeichnen wir die vielseitigen und warmherzigen Begegnungen.

HÖHEPUNKTE

Die bunt-fröhliche Fasnachtsparty 2018 war ein absolutes Highlight, die Schulverlegung für alle Klassen im Mai ein weiteres, der Ausflug ins Technorama mit Kiwanis ein drittes. Nicht zu vergessen der heisse Sommer, der traumhaft schöne Herbst und der schneereiche Winter. Die offizielle Eröffnung unseres neuen Spielplatzes, Ende September 2018, setzte dem Jahr die Krone auf. Mit dem

Wir fühlen uns bestätigt, mit unserem Angebot auf dem richtigen Weg zu sein.

Trainieren, fördern, fordern, unterstützen, befähigen – immer individuell auf die Bedürfnisse abgestimmt.

Traumspielplatz ist – nomen est omen – ein Traum in Erfüllung gegangen: Die Realisierung eines Spielplatzes für alle Kinder und Jugendlichen, mit und ohne Körperbehinderung, dort, wo sie sich tagsüber am meisten aufhalten: in ihrer Schule.

CHANCEN

Wenn wir von Chancen sprechen, geht es immer auch um grundsätzliche Fragen rund um unsere Schule: Was macht uns besonders? Was zeichnet uns und unsere Fachpersonen aus? Welchen Platz werden wir in der Angebotslandschaft haben? Welche Perspektiven gibt es, zum Beispiel, wenn es um die ausserschulische Betreuung geht? Wie stemmen wir die zunehmenden Beratungen im Bereich B&U (Beratung und Unterstützung)? Wir stellen uns diese Fragen regelmässig und fühlen uns nach den Diskussionen bestätigt, mit unseren Angeboten auf dem richtigen Weg zu sein.

ERFÜLLTER ALLTAG, MEHR LEBENSQUALITÄT

Der neue Spielplatz fängt das Jahresmotto besonders schön ein. Er ist für die Kinder ein Ort der Begegnung, für Entdeckungen und zum Erkunden. Wir tun alles dafür, dass die Schülerinnen und Schüler, die uns anvertraut werden, möglichst selbständig leben können. So trainieren wir mit ihnen, wo es zu trainieren gilt; wir fördern, fordern, unterstützen und befähigen. Für die Mittel- und Oberstufenschüler gibt es das Angebot der therapeutischen Wohngruppe, wo sich die Jugendlichen ausserhalb des Schulalltags mit ihren Kollegen und Kolleginnen treffen können – etwas, was im «normalen» Alltag fast nicht möglich ist. Sie treffen sich, diskutieren, was sie machen werden, gehen einkaufen, kochen und essen gemeinsam, schauen anschliessend einen zusammen ausgewählten Film und übernachten dort, ohne Eltern. Auch das ist erfüllter Alltag und Lebensqualität.

UNSER DANK GEHT AN …

… alle Schülerinnen und Schüler für ihr Mitwirken, an die Eltern und Angehörigen für das grosse Vertrauen, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Engagement. Ein weiteres Dankeschön gebührt generell allen, die es uns ermöglichen, unseren Bildungsauftrag wahrzunehmen. Nicht zuletzt danken wir Katharina Hildebrand, die unsere Institution von 2015 bis 2018 leitete. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

DARAUF FREUEN WIR UNS IM 2019

Wir freuen uns auf unsere neue Institutionsleiterin Petra Mantz und sind neugierig, wie sie den CP-Schulalltag prägen wird. Wir freuen uns zudem auf die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern, die im Mittelpunkt steht. Damit verbunden sind interessante Projekte, spannende Schultage und immer auch viel Neues, das auf uns zukommen wird.

HILFREICHE UNTERSTÜTZUNG

Unser Team arbeitet mit Begeisterung. Viele von uns nehmen sich immer wieder bewusst Zeit für wertschätzende Rückmeldungen. Das ist eine sehr schöne Fähigkeit. Diese positive Grundhaltung ermöglicht es uns mit Freude, Ideen und Visionen zu entwickeln und professionell zu arbeiten. Die GHG unterstützt uns in diesem Bestreben.

STARKES MITEINANDER SPANNENDE ENTWICKLUNG FREUDIGER AUFBRUCH

Das Thema «Erfüllter Alltag, mehr Lebensqualität» begleitete uns eng durch das Berichtsjahr 2018. Die Strategiediskussion brachte ein spannendes und konstruktives Miteinander. Besonders prägend waren die vielen lebendigen und bunten Momente mit den Bewohnenden sowie der Ausbau der Bereiche Arbeit und Beschäftigung, der neue Möglichkeiten bietet.

Bruno Bottlang, Co-Präsident der Betriebskommission, und Institutionsleiter Marco Dörig geben Einblick in das Berichtsjahr 2018 von Sonnenhalde Tandem.

SCHNELLDURCHLAUF

Wir blicken auf ein tolles, spassiges, ehrgeiziges und manchmal schweisstreibendes 2018 zurück. Mit der Verabschiedung der vertrauten Betriebskommission und der Bildung neuer Gremien stand vieles unter dem Stern «sich finden». Altbekanntes traf erfolgreich auf Frisches und Unbefangenes. So macht Aufbruch Freude. Viele tolle Anlässe, etwa die Fasnacht, der Koffermarkt, das Sommerfest, Weihnachten und insbesondere die Jubiläumsfeier zum 30. Geburtstag des Tandems, begleiteten uns mit bereichernden und wunderbaren Momenten durchs Jahr. Besonders freut uns, dass wir den Bereich Arbeit und Beschäftigung weiter ausbauen konnten. Mit den neuen Angeboten bieten wir vermehrt Tätigkeiten, die den Neigungen unserer Mitarbeitenden noch stärker entspricht und über das reine «Beschäftigt sein» hinausgehen. In Punkto Aussenwahrnehmung konnten wir ebenfalls zulegen. Die damit verbundene gute Medienpräsenz zeigt, dass Offenheit und gelebte Normalität ein Echo und positive Resonanz finden.

ERFÜLLTER ALLTAG, MEHR LEBENSQUALITÄT

Diese sechs Höhepunkte sind Ausdruck des GHG-Jahresmottos. 1. Die «Macherei»: Unser Verkaufslokal mit Wäscheannahmestelle in Rotmonten öffnete im Berichtsjahr seine Tore. Dieses bereichernde Angebot entstand dank Mut und viel Engagement. 2. Neues Tagesstrukturangebot für Menschen mit Autismus Spektrum Störung: Damit kann unter professioneller Anleitung und optimalen Rahmenbedingungen Alltag gelebt, viel gelernt, bewegt und gelacht werden. 3. Das Komiktheater: Es war 2018 «in Fahrt» und zeigte u.a. am Koffermarkt und an einer Lehrabschlussfeier vor rund 300 Personen, was es alles kann. Und es hat endlich geklappt: Wir haben für unsere erste Tournee im 2020 einen grosszügigen Förderbeitrag des Lotteriefonds erhalten. 4. Das Qualitätsmanagement: Die neu gegründete Qualitätsgruppe «los emol» mit Bewohnenden und Betreuenden beteiligt sich unter der Leitung von Heinz Göldi an der qualitativen Beurteilung unseres Angebots. 5. Überarbeitetes Produktsortiment: Ab jetzt heisst es blubb, wisch, frääs und zisch – mit Produktedesigner Andreas Bechtiger und Pur Kommunikation haben wir unsere Produkte und Angebotsnamen überdacht. Entstanden sind einzigartige, lustige und professionelle Ergebnisse. 6. Geschirrspende des Vereins Fürsorgeheim Waldburg: Sie bedeutet eine grossartige Wertschätzung und Freude für Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und Gäste.

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Durch den Strategieprozess haben sich neue lustvolle und gangbare Wege aufgetan. Unser Fokus liegt dabei klar darauf, die Bedürfnisse von Jung und Alt zu integrieren und bei den Angeboten auf Modernität zu setzen. Bei der «Macherei» und deren Ladeneröffnung ergaben sich diverse geplante, aber auch überraschende Mehrfachnutzungen: die Steigerung des Kundennutzens, die Umschiffung des Raumengpasses der Sonnenhalde oder die wundervolle Zusammenarbeit mit

Weiterer Ausbau des Bereichs Arbeit und Beschäftigung – mit neuen Angeboten für unserer Mitarbeitenden.

«Boutique Späti». Der Höhepunkt: Unsere Mitarbeitenden mit Unterstützungsbedarf fühlen sich bei ihrer neuen Aufgabe im attraktiven Lokal pudelwohl. Und wir dürfen stolz sagen, dass wir in der Ostschweiz der erste Anbieter einer Praktischen Ausbildung (PrA) im Detailhandel sind.

AUSBLICK

Auf uns wartet ein buntes, abwechslungsreiches Jahr 2019 mit diversen Feierlichkeiten. Mit der Finalisierung der Strategie und der Tourneevorbereitung des Komiktheaters freuen wir uns auf zwei spannende Projekte. Gross ist auch die Vorfreude auf unseren neuen Lieferwagen, den grösseren Rollstuhlbus und die Zusammenarbeit der GHG-Institutionen, die weiter intensiviert wird.

DANK

Wir bedanken uns von Herzen bei unseren Kunden, den Angehörigen, den gesetzlichen Vertreterinnen und Vertretern, unseren kleinen und grossen Sponsoren sowie dem Amt für Soziales des Kantons St.Gallen. Die unkomplizierte und unterstützende Kooperation innerhalb unseres Netzwerkes hilft uns, im Alltag bessere Leistungen zu erbringen. Ein besonderer Dank geht an die verabschiedete Betriebskommission Sonnenhalde Tandem, die uns über Jahre ehrenamtlich mit ihrer wertvollen Unterstützung und Zusammenarbeit bereicherte.

ALLES GUTE, LIEBE GHG

Wir – die Mitglieder der Betriebskommission – sagen danke. Danke für die jederzeit vertrauensvolle, von Respekt und Engagement für eine gute Sache geprägte Zusammenarbeit mit Betreuten, Mitarbeitenden, Vorstand und Behörden. Wir sind überzeugt, dass die gewählte neue Organisationsform zweckmässig ist und die GHG für die Zukunft so gut aufgestellt ist. Wir wünschen in diesem Sinn einen guten Neustart, weiterhin viel Erfolg und dass immer das Wohl der Betreuten im Vordergrund allen Handelns stehen möge.

NEUGIERIG UND RESPEKTVOLL DAS «WIR-GEFÜHL» ENTFACHT

Ein Virus und Personalmangel sorgten kurzzeitig für Ausnahmezustände. Und das in einem Jahr, in dem die Ausnahme oft Zustand war. Die Teams von Josefshaus und Marthaheim liessen sich von den Turbulenzen nicht beirren. Mit grossartigem Einsatz stellten sie den reibungslosen Betrieb sicher und trugen die Zusammenführung zur gemeinsamen Institution «GHG Rosenberg» engagiert mit.

Dorji Tsering, Bereichsleiter Alter, und Barbara Bietmann, Institutionsleiterin Marthaheim, geben Einblick in das Berichtsjahr 2018 von Josefhaus und Marthaheim.

EINBLICKE

Das Jahr 2018 begann hektisch und turbulent. Der Grund war ein ausgebrochener Noro-Virus im Josefshaus. Das Team reagierte schnell und professionell; Schlimmeres konnte vermieden werden; das Haus war nur kurzzeitig isoliert. Viel Bewegung gab es auch im Marthaheim. Der Neubau an der Kreuzackerstrasse schritt zügig voran. Mit der Konkretisierung der Umbau- und Erweiterungspläne im Josefshaus rückte die Zusammenführung der beiden Institutionen noch ein Stück näher. Ab 2020 werden sie als eine Institution unter dem Namen «GHG Rosenberg» auftreten. Veränderungen setzen Bereitschaft und Offenheit voraus. Und sie funktionieren nur im Dialog. Deshalb wurden die Mitarbeitenden und auch die Bewohnerinnen und Bewohner aktiv in den Prozess miteinbezogen und regelmässig über die geplanten Schritte informiert. Anregungen und Meinungen wurden aufgenommen, offene Fragen, wo immer möglich, geklärt.

PERSONELLES

Im Bereich Pflege und Betreuung mussten wir 2018 wegen personeller Engpässe temporär auf externe Fachkräfte ausweichen. Die Situation normalisierte sich bis zum Jahresende; die fehlenden Stellen konnten mit geeigneten Fachpersonen besetzt werden. Seit Anfang Oktober 2018 gewährleistet der neue Bereichsleiter Pflege und Betreuung Kompetenz und Stabilität in den Teams. In der Heimadministration wirkt eine neue Sachbearbeiterin als wertvolle Drehscheibe für Bewohnende, Angehörige, Gäste und Mitarbeitende. Zusätzlich wurden mit den Verantwortlichen «BESA/QM» und «Ausbildung» zwei neue Schlüsselfunktionen geschaffen, welche die internen Abläufe und Qualitätsstandards innerhalb der beiden Institutionen angleichen und eine stabile Basis für die gemeinsame Zukunft legen.

FÜNF HÖHEPUNKTE

1. Die erfolgreiche Initialisierung der Verschmelzung von Josefshaus und Marthaheim durch Leitung und Mitarbeitende. 2. Die Zusage der «Age-Stiftung» und der Gewinn weiterer wichtiger Vergabestiftungen als Sponsoren. 3. Die WM-Ecke mit TV und Töggelikasten im Restaurant Stadtblick als beliebter Treffpunkt sowie das Tippspiel

Wertvolle und sinnstiftende Momente im Alltag – das ist für uns zentral.

Geliebte Gewohnheiten,
die den Alltag erfüllen.

als liebgewonnene Abwechslung. 4. Die gemeinsame Besichtigung des Neubaus Marthaheim durch die Mitarbeitenden beider Institutionen. 5. Die Präsentation der «Kunst am Bau»-Projekte inkl. Siegerprojekt im Restaurant Stadtblick.

ERÜLLTER ALLTAG, MEHR LEBENSQUALITÄT

Im Restaurant Stadtblick erfüllen wundervolle Klänge den Raum, wenn ein Bewohner routiniert seinem Klavierspiel nachgeht. Viele Zuhörer – Bewohnende, Mitarbeitende und Gäste – lauschen gespannt. Und sind enttäuscht, wenn das Spiel einmal fehlt. Andere treffen sich täglich mit Freunden auf eine Partie «Eile mit Weile», wieder andere kümmern sich hingebungsvoll um die Blumen im Heim. Es sind die geliebten Gewohnheiten, die den Alltag erfüllen. Oder die Abwechslung, wie im Falle unserer ältesten, 104-jährigen Bewohnerin, die sich regelmässig und über einen längeren Zeitraum mit einer Studentin für deren HF-Diplomarbeit traf. Für diese wertvollen und sinnstiftenden Momente im Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner möchten wir uns noch stärker einsetzen.

WIR SAGEN DANKE …

… den Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen und den Berufsbeiständen für ihr Vertrauen, unseren Spenderinnen und Spendern und Vergabestiftungen für ihre grosszügige und notwendige Unterstützung. Ein weiteres Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden von Josefshaus und Marthaheim, die uns in dieser anspruchsvollen Übergangszeit mit Hingabe und Tatendrang unterstützen und sich neugierig auf diesen spannenden Prozess einlassen. Ohne ihre Bereitschaft wäre ein solches Vorhaben nicht möglich.

AUSBLICK

Die Fertigstellung des Neubaus Marthaheim ist im Dezember 2019 geplant. Der Bezug des Neubaus Marthaheim im Januar 2020 wird ein wichtiger Meilenstein für uns sein. Die Grundlagen für den erfolgreichen Zusammenschluss von Josefshaus und Marthaheim sind gelegt; die gemeinsame Kultur beginnt zu wachsen. Nehmen wir diese positive Dynamik mit und entwickeln wir die Kultur von «GHG Rosenberg» auch in den kommenden Workshops und Sitzungen zukunftsgerichtet weiter. Für die psychiatrische Pflege im neuen Marthaheim finden für interessierte Mitarbeitende Weiterbildungen statt, damit sie ab 2020 auch in diesem Bereich arbeiten können. Vieles bewegt sich – es bleibt spannend. Wir sind motiviert und freuen uns auf die Weiterentwicklung im 2019.

st.galler
brockenhaus
fundgrube für alltägliches und besonderes,
spezialist für umzüge und räumungen

GROSSARTIGER EINSATZ WERTVOLLER TREFFPUNKT NEUE IMPULSE

Leidenschaft traf auf Neuerungen, Empathie auf Teamfähigkeit und Stärke auf Zusammenhalt. So präsentierte sich das Berichtsjahr 2018. Trotz einiger personeller und organisatorischer Widrigkeiten, ist es dem St.Galler Brockenhaus gelungen, sich zu konsolidieren, um gestärkt die Zukunft anzugehen.

Geschäftsleiter Roberto Sessolo gibt Einblick in das St.Galler Brockenhaus-Berichtsjahr 2018.

SCHNELLDURCHLAUF

Unser Jahr war erheblich von personellen Engpässen geprägt. Trotzdem haben wir – dank grossartigem Einsatz aller – das Maximum aus dem Jahr herausgeholt. Die «Neuen» haben sich gut eingelebt, das freut mich. Ebenso freut mich, dass wir unser Ziel, zusammen mit der Betriebskommission, die per Ende 2018 aufgehoben wurde, alle Pendenzen zu erledigen, erreicht haben. Ebenfalls positiv ist, dass wir uns bei Behörden und Verwaltungen einen sehr guten Namen erarbeiten konnten – die Pflege von Beziehungen ist dabei eine Seite der Medaille, unsere top Arbeit bei Räumungen die andere. Viele Auftragsanfragen erreichten uns 2018 sehr kurzfristig. Das war eher neu im Berichtsjahr und hat uns – auch wegen der Engpässe – in der Planung gefordert. Alles «unter einen Hut zu kriegen» war bisweilen herausfordernd. Umso erfreulicher sind Höhepunkte wie die Räumung einer grossen Villa, bei der wir viele tolle Kleinwaren und Möbel als Spenden erhielten.

GUTE GRÜNDE

Das St.Galler Brockenhaus ist eine besondere Institution in der GHG-Welt. Trotzdem ist sie wichtig. Und wird es bleiben – mehr denn je. Ein Grund ist der Beitrag, den wir zum Thema Wiederverwertung leisten. In den vergangenen Jahrzehnten wurden so viele Waren produziert, die oft kurzfristig eingesetzt und rasch wieder weggeworfen wurden. Parallel zu dieser Wegwerfgesellschaft hat sich ein Gegentrend hin zu einem bewussteren Leben etabliert. Ein Leben, in dem Nachhaltigkeit und Sharing zwei grosse Themen sind. Hierhin gehört auch das St.Galler Brockenhaus. Bei uns leben Gegenstände weiter, erhalten ein zweites oder sogar drittes Leben. Das gefällt uns. Dass wir ganz nebenbei Treffpunkt für Jung und Alt sind, hat sich längst herumgesprochen. Und ja, es ist chic, das St.Galler Brockenhaus zu besuchen.

HERZLICHEN DANK

Mein Dankeschön geht an alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkauf und in der Logistik, speziell meiner rechten Hand in der Verwaltung Corinne Winiger; alle versuchen jeden Tag, einen guten Job zu machen. Das klingt selbstverständlich, ist es aber bei weitem nicht. Unsere Arbeit ist nicht immer angenehm und hier und da braucht es Nerven aus Drahtseil. Ich bedanke mich herzlich für das ehrliche Wohlwollen gegenüber unserer Institution und der GHG. Ein weiteres Dankeschön geht an meine Kollegen aus den anderen GHG-Institutionen, die uns mit verschie-

Gegenständen ein zweites Leben einhauchen – darum geht es auch, im St.Galler Brockenhaus.

denen Aufträgen unterstützen, und an die Geschäftsstelle für das sehr gute Miteinander. Ein drittes Dankeschön geht an die Behörden und Ämter für ihr Vertrauen. Und ein letztes an unsere Kunden und Partner. Dankeschön.

AUSBLICK

Die neuen Mitarbeitenden im Transport haben sich genauso wie jene im Verkauf sehr gut eingearbeitet. Ich freue mich über die frische Energie und was sich daraus entwickeln wird. Eine Weiterentwicklung verspreche ich mir auch in Sachen Neuorganisation. Die neuen Strukturen sind eine Chance für die GHG, noch stärker zu werden. Ich freue mich auf die konstruktive Zusammenarbeit und neuen Impulse.

ERFÜLLTER ALLTAG, MEHR LEBENSQUALITÄT

Wir haben viele neue Mitarbeitende, die für verschiedene Aufgaben eingesetzt werden können. Das gibt eine grosse Abwechslung im Alltag. Erfüllend empfinde ich auch die gemeinsamen Aktionen innerhalb der GHG – so wird der Zusammenhalt der Institutionen gefördert. Auch das gibt mehr Lebensqualität und stärkt den Blick für die gemeinsame Aufgabe.

Schmuckstücke, die auf einen neuen Besitzer warten.

BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG

IM GLEICHGEWICHT – ZU GUNSTEN DER UNS ANVERTRAUTEN MENSCHEN

Die Bilanzsumme der GHG ist in ihrem 202. Geschäftsjahr – baubedingt – um CHF 6.2 Mio. auf CHF 64.1 Mio. gestiegen. Der Jahresumsatz bleibt mit CHF 48,1 Mio. hoch. Per Jahresende sind in sieben Institutionen 621 Mitarbeitende beschäftigt. Die Jahresrechnung schliesst wiederum mit einer schwarzen Null.

Lebensqualität lässt sich nicht mit Geld bewerten oder messen. Einer sozialen Unternehmung wie der GHG ermöglichen zusätzliche finanzielle Mittel aber Handlungsspielräume, mit denen wir den Alltag der uns anvertrauten Menschen direkt verbessern können. Vielen Dank an alle, die hierfür beigetragen haben: unsere Kundschaft, unsere Vereinsmitglieder, unsere Gönnerinnen und Gönner und besonders auch die öffentliche Hand. Der Dank gebührt ebenso den Mitarbeitenden der GHG, die ressourcenschonend und dennoch nahe den anvertrauten Menschen arbeiten, sowie den vielen Freiwilligen, die unsichtbare Spuren in der Vereinsrechnung hinterlassen.

BILANZWACHSTUM WEGEN BAUTÄTIGKEIT

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr auf CHF 64.1 Mio. angewachsen. Dieses Wachstum entspricht dem Baufortschritt auf dem Gelände des Josefshauses. Das Marthaheim wird schon bald seinen bisherigen Standort aufgeben und mit dem Josefshaus zur Institution «GHG Rosenberg» verschmelzen. Das betragsmässig grösste Projekt in der Geschichte der GHG befindet zeitlich und kostenmässig auf Kurs. Für die Finanzierung wurden erste Hypotheken in der Höhe von netto CHF 2.3 Mio. aufgenommen. Obwohl die GHG über eine höhere Liquidität als im Vorjahr verfügt, sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung um rund CHF 1.0 Mio. angestiegen. Die Schulden sind in der Zwischenzeit bezahlt. Weitere CHF 1.9 Mio. haben wir von der öffentlichen Hand als Vorschuss für das Jahr 2019 erhalten. CHF 0.9 Mio. sind auf die höheren passiven Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen. Die vorgelegte Bilanz entspricht der langfristigen Planung und somit unseren Erwartungen.

ERKLÄRBARER UMSATZRÜCKGANG

Der Rückgang des Umsatzes um CHF 1.4 Mio. ist weniger schlimm, als dass es auf dem Papier erscheint. Während ein Gewinn beim St.Galler Brockenhaus oder bei den Alters- und Pflegeheimen der GHG zur freien Verwendung zu Gute kommt, bestehen bei den Sonderschulen sowie den Heimen Leistungsvereinbarungen mit der öffentlichen Hand. Ein Gewinn aus der Geschäftstätigkeit ist bei den letzteren in einen so genannten Schwankungsfonds einzuzahlen. Dieser kann bei einem verlustreichen Jahr auch wieder belastet werden. Bei einer Institution ist die maximale Einlage erreicht worden. Der darüber liegende Betrag (CHF 0.8 Mio.) kommt wieder der öffentlichen Hand zu Gute. Eine Institution verfügt aktuell nicht über einen ausreichenden Ertrag: Sie kann von den guten Vorjahren profitieren. Gleichzeitig müssen Massnahmen getroffen werden, damit das langfristige Gleichgewicht von Ausgaben und Einnahmen gewahrt bleiben kann – und dies stets zu Gunsten der betroffenen Menschen.

Lukas Enzler
Hauptkassier (bis Ende 2018)

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung des Geschäftsberichts sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GHG haben könnten.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit
Die GHG betreibt keine eigentliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Sinn von Art. 961c OR. Sehr wohl werden die neuen regulatorischen Auflagen umgesetzt sowie die bestehenden Pflege- und Betreuungskonzepte den aktuellen Herausforderungen angepasst.

DÜRFEN WIR VORSTELLEN?

DIE ORGANE DER GHG GEMÄSS
STATUTENREVISION VOM 27. JUNI 2018

VORSTAND

Heinz Loretini, Präsident

Stephan Weigelt, Vizepräsident, Interne Aufsicht

Lukas Enzler, Finanzausschuss

Emilio Lopez, Mitglied

Hugo Loretini, Finanzausschuss

Frank Nabholz, Mitglied

Dr. phil. Susi Stieger, Interne Aufsicht

Bärbel Tobler, Mitglied

VEREINSMITGLIEDER

Mitglieder 206 (Vorjahr 217)

VEREINSORGANE

- Hauptversammlung (HV)
- Vorstand, gewählt für 3 Jahre bis HV 2021
- Ausschuss, bis 31.7.2018
- Betriebskommissionen, bis 31.12.2018
- Geschäftsprüfungskommission (GPK), bis 31.7.2018
- Revisionsstelle, Wahl erfolgt jährlich an HV

VORSTAND

Dr. Hans-Jürg Bernet, bis 27.6.2018
Bruno Bottlang, bis 27.6.2018
Lukas Enzler, Hauptkassier*
Hans-Peter Jahn, bis 27.6.2018
Sibylle Jung*, bis 27.6.2018
Adrian Kugler, bis 27.6.2018
Emilio Lopez, ab 27.6.2018
Heinz Loretini, Präsident*
Hugo Loretini
Frank Nabholz, ab 27.6.2018
Dr. Susi Stieger, ab 27.6.2018
Bärbel Tobler, ab 27.6.2018
Stephan Weigelt, Vizepräsident*

* Mitglieder des Ausschusses, bis 31.7.2018

FINANZAUSSCHUSS ab 1.1.2019

Lukas Enzler, Leitung
Hugo Loretini

INTERNE AUFSICHT ab 1.1.2019

Franziska Bassanello, Bereich Sonderschulen
Theres Damann, Bereich Alter
Loretta Giacopuzzi-Schätti, Bereich Alter
Margrit Honegger, Bereich Kinder
Ralph Hurni, Bereich Alter
Kirsten Jürgensen, Bereich Behinderung
Hans Jörg Moser, Bereich Kinder
Monika Johanna Schildknecht, Bereich Behinderung
Dr. Susi Stieger, Bereich Sonderschulen
Stephan Weigelt, Leitung

Anlaufstelle für Beschwerden: 079 554 75 80, anlaufstelle@ghg-sg.ch

GESCHÄFTSPRÜFUNGS-KOMMISSION bis 31.7.2018

Johannes Holdener
Norbert Hug
Reto Zellweger

REVISIONSSTELLE

PwC, St.Gallen

GESCHÄFTSLEITUNG ab 1.8.2018

Patrik Müller, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Bereich Service

Marco Dörig, Bereich Behinderung

Walter Ehwald, Bereich Sonderschulen, a.i.

Walter Meile, Bereich Kinder

Dorji Tsering, Bereich Alter

BETRIEBSKOMMISSIONEN bis 31.12.2018

Tempelacker
Dr. Hans-Jürg Bernet, Präsident
René Kränzlin
Dr. Martina Landsmeer
Prof. Martina Merz-Staerkle
Dr. Hans Jörg Moser
Monika Schiess

Sonderschulen
HPS, CP-Schule
Franziska Bassanello
Ralph Hurni
Patrik Müller, Präsident
Thomas Müller
Urs Scherrer
Dr. Susi Stieger

Sonnenhalde Tandem
Erika Bosshard
Bruno Bottlang, Co-Präsident
Kirsten Jürgensen
Emilio Lopez
Frank Nabholz, Co-Präsident
Michael Niederer
Ueli Steiger

Marthaheim, Josefshaus
Theres Damann
Marco Frischknecht
Pius Gemperli
Patrik Müller, Präsident
José Muro

St.Galler Brockenhaus
Veith Adelmann
Josef Huber
Hans-Peter Jahn, Präsident
Dr. Gustav Saxer
Bärbel Tobler

Katharinenhof
Adrian Kugler, Präsident
Roger Mayer
Urs Michel

Fondsverwaltung bis 31.7.2018
Karl Graf
Hugo Loretini

SPENDEN

HAUPTKASSE	CHF
Dr. Max Kuhn Stiftung	30'000.00
Patria Genossenschaft, Basel	10'000.00
Stiftung OPOS, St.Gallen	3'000.00
Roman Odermatt, Thal	1'120.00
Marlies und Peter Mäusli-Allenspach, St.Gallen	1'000.00
Jürg Nef, St.Gallen	1'000.00
UBS Switzerland AG, Zürich	1'000.00
Christine und Arthur Wäger, Abtwil SG	980.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde Gaiserwald, Engelburg	679.55
Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen	500.00
Matthias Martin Kaindl, St. Moritz	500.00
Felix Kündig, Zernez	430.00
Walter Reist, Hinwil	300.00
Jakob Schoop, St.Gallen	300.00
Spühl GmbH, Wittenbach	300.00
Markus und Isabelle Isenrich, St.Gallen	280.00
René Enzler, St.Gallen	250.00
Enzler AG Vermögensberatung, Appenzell	250.00
Karl Rudolf Weidmann, St.Gallen	250.00
Fehr Transport AG, St.Gallen	230.00
Hans Peter Haller, St.Gallen	230.00
Andreas Looser, Herisau	230.00
Thomas Scherer, St.Gallen	230.00
Peter Müller, Erlinsbach	220.00
Berg-Sport-Club St.Gallen, Heiden	200.00
BG OST, St.Gallen	200.00
Peter Konrad Forster, St.Gallen	200.00
Walter Frehner, Riehen	200.00
Marco Frischknecht, Mörschwil	200.00
L. Kellenberger & Co. AG, St.Gallen	200.00
Mediapolis AG, St.Gallen	200.00
Anneliese Morant, St.Gallen	200.00
Ostschweizerische Revisionsgesellschaft AG, St.Gallen	200.00
Otmar Pfister, St.Gallen	200.00
Hans Schnurrenberger, St.Gallen	200.00
Schreinerei Nägele AG, Herisau	200.00
Stephan Staub, St.Gallen	200.00
Reto Weber, Opfikon	200.00
Werner Eugster AG, St.Gallen	200.00
Vreni Alder, St.Gallen	180.00
Hildegard und Karl Arpagaus, Wittenbach	180.00
Carlo Frei, Wittenbach	180.00
Max R. Hungerbühler, Niederteufen	180.00
Rudolf Widmer, St.Gallen	180.00
Lukas Enzler, Appenzell	150.00
Beat Hättenschwiler, St.Gallen	150.00
Edwin Jud, St.Gallen	130.00
Jakob Koller, Appenzell	130.00
Gerda und Ruedi Künzler, St.Gallen	130.00
Erika und Karl Müller, St.Gallen	130.00
Axept Business Software AG, St.Gallen	100.00
Ruth und Klaus Bieri, St.Gallen	100.00
Leo Friedrich Bütler, St.Gallen	100.00
Gisèle und René Chapuis, Mettmenstetten	100.00
Bruno Eigenmann, Trogen	100.00
Paul Frauenfelder, Dübendorf	100.00
Matthias Frei, Abtwil SG	100.00
Monica und Peter Fuchs, Uetikon am See	100.00
Ursula Ganz, St.Gallen	100.00
Margrit Gräser, Bischofszell	100.00
Karl Güpfert, Gossau SG	100.00
Hedi Haffner, Rüschlikon	100.00
Christina und Jann Hatz, Aesch ZH	100.00
Ursula und Heinz Kempter, St.Gallen	100.00
Stefan Kuhn, St.Gallen	100.00
Rudolf Preisig, Abtwil SG	100.00
Restaurant Linde, Appenzell	100.00
Werner Richi, Horgen	100.00
Thomas Rösli, St.Gallen	100.00
Dr. Wilfried Rutz, St.Gallen	100.00
Dr. Richard Peter Saxer, Zürich	100.00
Thomas Scherrer, St.Gallen	100.00
Hans-Ulrich Schmid, Engelburg	100.00
Alfred Schubiger, St.Gallen	100.00
SJB. Kempter. Fitze ag, St.Gallen	100.00
Hans Stehle, St.Gallen	100.00
Bruno Stillhard, St.Gallen	100.00
Karl-Felix Stürm, St.Gallen	100.00
Hans Tobler, St.Gallen	100.00
Felix und Verena Trösch, Mörschwil	100.00
Karl-Heinz Vaishar, St.Gallen	100.00
Rita Welte, St.Gallen	100.00
Hanspeter Zwicker, St.Gallen	100.00
div. Kleinspenden	5'885.00

NATURALSPENDEN

PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen: Spezialrabatt von CHF 10'700.00

TEMPELACKER	CHF
Jutta Marxer Stiftung, St.Gallen	33'000.00
Jungwacht Kirchberg, Spende Sternsingen	13'500.00
Verein Pro Tempelacker, St.Gallen: Spende für Boulder-/Kletterwand	13'000.00
DLC AG, Dietikon	12'000.00
Anna Maria Saxer-Hengartner sel., St.Gallen: Vermächtnis	10'000.00
KORS Stiftung, Vaduz	5'000.00
Lässer AG, Diepoldsau	4'000.00
Migros St.Fiden, St.Gallen: Parkgebühren OLMA	3'000.00
Evang. ref. Kirchgemeinde St.Gallen: Kollekte für Generationenprojekt	2'611.55
Jodelchörli St.Gallen Ost, St.Gallen	2'250.00
Adcubum AG, St.Gallen	2'000.00
Annemarie Deppeler Erben, St.Gallen	2'000.00
Frauenvereine Lütisburg, Lütisburg	2'000.00
Risalit AG Immobilien, St.Gallen	2'000.00
Sapisol-Bautenschutz GmbH, Goldach	1'500.00
Todesfall Margrit Bischoff, St.Gallen	1'385.00
Kranziteam E. Bischof, St.Gallen	1'383.00
Dr. Paul Hersche, St.Gallen	1'111.00
Frischknecht Bauspenglerei, St Gallen	1'000.00
Beatrice Hefti, St.Gallen	1'000.00
Franz und Sonja Lässer, Diepoldsau	1'000.00
Regula Lienhard, Niederteufen	1'000.00
Mirella Rutz, Gossau	1'000.00
Hugo Sieber-Hutter, Widnau	1'000.00
W. Volland und A. Eggenberger, St.Gallen	1'000.00
Kath. Pfarramt St.Fiden: Kollekte Todesfall Felix Betschart, St.Gallen	707.50
Kath. Pfarramt Kirchberg: Kollekte Fasnachtsgottesdienst	550.00
Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen	500.00
Gerhard Jansen, Ittigen	500.00
Axel Peter Lehmann, Küsnacht	500.00
Rita Widler, Teufen	500.00
Jürg Wohnlich-Eng, Rorschacherberg	500.00
Elisabeth K. Zwicky Mosimann, St.Gallen	500.00
Elektro-Hodel AG, Arbon	400.00
Todesfall Anna Maria Züllig, St.Gallen	350.00
Elektro Akermann AG, St.Gallen	300.00
Andrea und Patrick Loser, St.Gallen	300.00
Dr. med. Elsa Schilling, DE-Freiburg i.Br.	300.00
E-Druck AG, St.Gallen	250.00
Malergeschäft Palatini AG, St.Gallen	250.00
Print Plus AG, Alex Sturzenegger, Kriessern	250.00
Todesfall Hans Schamann-Beeler	250.00
Bruno und Beatrice Bärlocher, St.Gallen	200.00
Pierre-André Diener, St.Gallen	200.00
Restaurant Erlenholz, Wittenbach und Jodelchörli St.Gallen Ost	200.00
Marco Frischknecht, Mörschwil	200.00
Hans Gächter, Goldach	200.00
Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut, St.Gallen	200.00
Dr. Emil Kern, Speicher	200.00
Hans Kircher, Niederteufen	200.00
Emerita Labhart, Niederwil	200.00
André und Trudy Megroz, St.Gallen	200.00
Herbert Merz, Widnau	200.00
Kurt und Elisabeth Müller, Wittenbach	200.00
Pollux Reinigungsservice AG, Rorschacherberg	200.00
René Romanin, St.Gallen	200.00
Sophie Jüstrich-Oettli-Stiftung, St.Gallen	200.00
Ernst Spiess, St.Gallen	200.00
Evangelische Kirchgemeinde Sevelen: Hochzeitskollekte R. und M. Künzler	104.40
Reto Antenen und Erika Forster, St.Gallen	100.00
Josef Martin Blättler, Au	100.00
Franco und Brigitte Bodenmann, Gossau	100.00
Adrian Robert Bult, Basel	100.00
Hieronymus Dormann, Zürich	100.00
Lini Eugster, Goldach	100.00
Todesfall Jules Friesländer, St.Gallen	100.00
Dr. Peter Gut, St.Gallen	100.00
Lydia Humm Brägger, Engelburg	100.00
Dr. Konrad Hummler, Teufen	100.00
Max Robert Hungerbühler, Niederteufen	100.00
Yvonne und Rudolf Kellenberger-Stählin, Forch	100.00
Gertrud Knöpfli, St.Gallen	100.00
Albert Koller, Rheineck	100.00
Adolf Krapf, Stein	100.00
Marianne Laib-Hoffmann, St.Gallen	100.00
Nora Arlette Leuthold-Martinez, St.Gallen	100.00
Thomas Locher-Vettiger, Abtwil	100.00
Christa Maria Meyenberger, Dozwil	100.00
Elisabeth Möller-Zeller, Schaffhausen	100.00
Todesfall Lina Niederer, Grub	100.00
Hildegard Rothschild, St.Gallen	100.00
Ferdinand Rüesch, St.Gallen	100.00
Beat und Beatrice Rütsche, St.Gallen	100.00
Dr. Wilfried Rutz, St.Gallen	100.00
Dr. Markus Schmidli-Bless, Schwellbrunn	100.00
Albert Schönenberger, Teufen	100.00
Michael und Regula Schwizer-Moser, Abtwil	100.00
Robert Spiess, St.Gallen	100.00
Ulrich Steiger-Frey, Brülisau	100.00
Rita Wick, St.Gallen	100.00
Todesfall Alice Widmer, St.Gallen	100.00
Hansueli Widmer, St.Gallen	100.00
div. Kleinspenden	2'488.60

NATURALSPENDEN

John Spenglerei + Sanitär, St.Gallen, Bruno Müller: Instandstellung diverser sanitärer Anlagen, Schneeräumung Vorplatz

Elektro Akermann AG, St.Gallen, Daniel Akermann: Montage und Demontage Weihnachtsbeleuchtung	
Alfons Hungerbühler, St.Gallen: Kinderkleider	
Antonio Magro und Melanie Lopez, Schönenwerd: Lego und Duplo-Spielsachen	
Danijela und Miodrag Jankovic und Familie Radovic, St.Gallen: zwei Kinderwagen	
New Trade GmbH, Widnau: Plüschtierli	
SUVA St.Gallen, Herr Willi Kleeli: 25 Apotheken	

SONDERSCHULEN	CHF
HPS	
Stiftung Hexenburg, St.Gallen: Spende für Evaluationsprojekt PH Luzern	5'000.00
Frehner Holzbau AG, Gais	2'000.00
Marc Guion, St.Gallen	1'530.00
Missione Cattolica Italiana, St.Gallen Rotmonten	830.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen: Kollekte	827.60
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen: Kollekte Abdankung Klara Kellenberger	264.20
LARAG AG, Wil	250.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen: Kollekte Abdankung Elfriede Buschor	227.50
Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut, St.Gallen	200.00

NATURALSPENDEN
Giuliana Hügli, Horn: Spielsachen, Musikinstrumente
Emil Frey AG, St.Gallen: 50 Eintrittskarten für Eiszauber St.Gallen
Alexandra Müntener, Arbon: Kleider, Fussballschuhe
ES-HSG Custom Team, St.Gallen: 12 Tablets

CP-Schule	
Jutta Marxer Stiftung, St.Gallen: Spende Projekt Kinästhetics	37'000.00
St.Galler Kantonalbank AG, St.Gallen: Anteil Traumspielplatz	10'000.00
Kiwanis-Club St.Gallen-Vadian, Oberegg: Spende für Ausflug Technorama	5'527.45
Annemarie Birkenstein-Kaegi, St.Gallen	5'000.00
Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut, St.Gallen	1'135.00
Todesfall Elsbeth Peter-Métraux, St.Gallen	2'540.00
Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Zürich: Spende für Segeltag	2'500.00
Bürgerturnerchörli, St.Gallen	1'000.00
Anna Hasler-Stifter sel., St.Gallen: Vermächtnis	944.10
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen: Kollekte	827.60
Würth Management AG, Rorschach: Spende für Hängesessel	700.00
Integral Change GmbH, Steckborn	500.00
LARAG AG, St.Gallen	500.00
Rotary Stiftung Wil: Lagerbeitrag	410.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen: Kollekte Abdankung Klara Kellenberger	264.25
Evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen: Kollekte Abdankung Elfriede Buschor	227.45
Daniel Bruno Widmer, St.Gallen	210.60
Rolf Meier AG, St.Gallen	100.00
div. Kleinspenden	50.00

NATURALSPENDEN
Karate für Alle, St.Gallen, Herr Alexandro Aquinto: Karateunterricht während Projektwoche
Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Zürich: Eintritte Abenteuerland Walter Zoo, Technorama
Mitglieder Kiwanis Club St.Gallen-Vadian: Begleitung Ausflug Technorama Winterthur
Walter Zoo Gossau und Lions Clubs Gossau, St.Gallen-Dreilinden, Mörschwil: Dreamnight at the Zoo
Revidas Treuhand AG, St.Gallen: Russenzopf

SONNENHALDE TANDEM	CHF
cp-eco, St.Gallen: Spende für Komiktheater	26'000.00
Dr. Max Kuhn Stiftung, St.Gallen: Spende für Komiktheater	25'000.00
Metrohm Stiftung, Herisau: Spende für Komiktheater	20'000.00
Fisch Asset Management AG, Zürich	15'000.00
Verein Fürsorgeheim Waldburg, St.Gallen: Spende für Einrichtung Ladenlokal	10'000.00
Verein Fürsorgeheim Waldburg, St.Gallen: Spende für neues Geschirr Küche	10'000.00
Lista Office Vertriebs AG, St.Gallen	9'521.00
Verein Fürsorgeheim Waldburg, St.Gallen: Spenden für Ausflüge	5'647.65
Lienhard-Stiftung, Degersheim	5'000.00
Annemarie Saxer-Hengartner sel., St.Gallen: Vermächtnis	5'000.00
MIM Marken Institut München GmbH, München: Spende für WG Peter und Paul	3'996.50
Todesfall Urs Bernhardsgrütter, St.Gallen	3'965.50
Erica Frick-Enderlin Stiftung, St.Gallen	3'000.00
Elsi Koller, Abtwil	3'000.00
Schmid AG, St.Gallen	3'000.00
Steinegg Stiftung, Herisau: Spende für Komiktheater	3'000.00
Universität St.Gallen, St.Gallen	3'000.00
Stutz AG, St.Gallen	2'500.00
Ateco Tobler AG, Rheinfelden	2'000.00
ibt Personal AG, St.Gallen: Spende für WG Neptun	2'000.00
Männerchor Engelburg, Engelburg: Kollekte Adventskonzert	1'376.65
anonymer Spender	1'200.00
Kath. Kirchgemeinde Abtwil: Spende für neue Tagesstruktur	1'000.00
Edwin Jud, Wattwil: Spende für WG Mars	800.00
Evang. Kirchgemeinde Teufen: Kollekte Abdankung Walter Nessensohn, Niederteufen	761.80
Hans Aebischer, Ebnat-Kappel: Spende für WG Peter und Paul	700.00
Todesfall Lydia Bruhin, Gossau	660.00
Rosa und Alfons Gebert-Schibli, Brittnau	600.00
Pur Kommunikations AG, St.Gallen	550.00
Evang. ref. Kirchgemeinde, Oberuzwil: Kollekte Todesfall Klaus Gehrken-Bossart, Oberuzwil	511.10
Paolo und Jolanda Arnoffi, Speicherschwendi	500.00
Alfred und Christine Leuenberger, Engelburg	500.00
Alfred und Christine Leuenberger, Engelburg: Spende für WG Venus	500.00
Metallhandwerk Benz Zwicker AG, St.Gallen	500.00
Rotary Club St.Gallen-Rosenberg, St.Gallen: Spende für Komiktheater	500.00
Todesfall Monika Studerus, Engelburg	500.00
Pfarrei Rotmonten, St.Gallen: Kollekte	457.25
Evang.-ref. Kirchgemeinde Hundwil: Kollekte	431.00
Kath. Pfarramt Engelburg: Kollekte Todesfall Monika Studerus, Engelburg	320.45
Peter und Regula Baumann, Ebnat-Kappel: Spende für WG Peter und Paul	300.00
Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen	300.00
Clarisse Jud, Amerika: Spende für WG Mars	300.00
Scheitlin Papier AG, Wittenbach	300.00
Richard und Helena Wenk, Schmerikon	300.00
Kant. Strafanstalt Saxerriet, Salez	279.80
Jodelchörli Alpsteinblick, Abtwil	250.00
Evang. -ref. Kirchgemeinde Gaiserwald, Engelburg: Kollekte	223.00
Evang. Kirchgemeinde Flawil: Kollekte	205.30
Rita Auten, St.Gallen	200.00
Gerda Holz, Wil	200.00
Ulrich Steiger, Gams	200.00
Verena Züst-Hofmann, St.Gallen	200.00
Corinne Marlis Kellenberger-Kuhn, St.Gallen	170.00
Jitka Burtscher, St.Gallen	120.00
Roland Meile, Degersheim	100.00
Todesfall Trudi Luginbühl-Geser, Engelburg	100.00
Todesfall Martha Pia Oehrli-Ledergerber, Baden	100.00
H. und V. Schaller-Bischof, Grub SG	100.00
Todesfall Martina Vogt-Janjöri, St.Gallen	100.00
Gertrud Wehrli, St.Gallen: Spende für WG Saturn	100.00
div. Kleinspenden	1'380.10

MARTHAHEIM	CHF
Ernst Göhner Stiftung, Zug	250'000.00
Alfred und Anneliese Sutter-Stöttner Stiftung, Münchwilen	50'000.00
Metrohm Stiftung, Herisau	50'000.00
Schützengarten AG, St.Gallen	12'000.00
Otto Gamma-Stiftung, Zürich	10'000.00
Max Pfister Baubüro AG, St.Gallen	6'000.00
Hälg & Co. AG, St.Gallen	5'000.00
Mary und Max Steinmann-Stiftung, St.Gallen	5'000.00
Verwaltung des Kath. Konfessionsteils des Kantons St.Gallen	5'000.00
Ria und Arthur Dietschweiler-Stiftung, St.Gallen	3'000.00
HASTAG St.Gallen Bau AG, St.Gallen	3'000.00
Shiva Stiftung, St.Gallen	2'000.00
k-bt klaus-beratung und training, St.Gallen	250.00
Ursula Persijn, Wittenbach	200.00
Typotron AG, St.Gallen	200.00
Kurt Bruderer, St.Gallen	130.00
div. Kleinspenden	50.00

NATURALSPENDEN	CHF
TISCA TIARA Stiftung, Bühler: Textilien aus dem Produktesortiment im Wert von CHF 10'000.00	

JOSEFSHAUS	CHF
Beerdigungskollekten Ostfriedhof Feldli	683.40
Fredi Bonaria, Abtwil	500.00
Todesfall Renate Hochreutener, St.Gallen	300.00
div. Kleinspenden	120.00

ST.GALLER BROCKENHAUS	CHF
Todesfall Theophil E. Vogel, St.Gallen	100.00
Kleinspenden	20.00

tempelacker
kindertagesstätte, kinderheim, therapiestellen für
ergo- und physiotherapie für kinder und jugendliche

Tempelacker
Tempelackerstrasse 28, 9000 St.Gallen
T 071 242 08 80
www.tempelacker.ch
Spendenkonto:
IBAN CH90 0900 0000 9000 3271 7

GHG
gemeinnützige und hilfs-gesellschaft
der stadt st.gallen

Geschäftsstelle
Gemeinnützige und Hilfs-Gesellschaft
der Stadt St.Gallen (GHG)
Steingrüeblistrasse 1
9000 St.Gallen
T 071 228 41 50
www.ghg-sg.ch
Spendenkonto:
IBAN CH36 0900 0000 9000 1816 9

hps
tagesschule für kinder und jugendliche mit einer
geistigen und/oder mehrfachen behinderung

Heilpädagogische Schule
HPS im Schülerhaus
HPS im Felsengarten
Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen
T 071 228 30 60
www.hps-sg.ch
Spendenkonto:
IBAN CH20 0900 0000 8205 6789 1

cp-schule
schule für kinder und jugendliche
mit einer körperbehinderung

CP-Schule
Flurhofstrasse 56, 9000 St.Gallen
T 071 245 28 88
www.cp.sonderschulenghg.ch
Spendenkonto:
IBAN CH74 0900 0000 8520 0200 0

sonnenhalde
zentrum für behindertengerechte
lebensgestaltung

tandem
arbeits- und wohngruppe für menschen
mit wahrnehmungsstörungen

Sonnenhalde Tandem
Sonnenhaldenstrasse 59, 9008 St.Gallen
T 071 243 90 90
www.sonnenhalde-ghg.ch
www.tandem-ghg.ch
Spendenkonto:
IBAN CH76 0900 0000 9000 6391 2 (Sonnenhalde)
IBAN CH06 0900 0000 9012 8203 7 (Tandem)

marthaheim
betagtenheim
tagesrestaurant davidshalde

Marthaheim
Unterstrasse 6, 9000 St.Gallen
T 071 225 45 45
www.ghg-marthaheim.ch
Spendenkonto:
IBAN CH83 0690 0020 2641 1000 6

josefshaus
pflege- und betagtenheim

Josefshaus
Kreuzackerstrasse 6, 9000 St.Gallen
T 071 274 85 85
www.josefshaus.ch
Spendenkonto:
IBAN CH51 0900 0000 8521 2405 2

st.galler
brockenhaus
fundgrube für alltägliches und besonderes,
spezialist für umzüge und räumungen

St.Galler Brockenhaus
Goliathgasse 18, 9000 St.Gallen
T 071 222 17 12
www.brockenhaus-sg.ch
Spendenkonto:
IBAN CH62 0900 0000 9001 6310 4